



Half Square Triangle Star

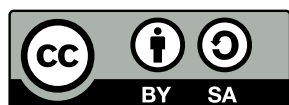
Materialsammlung



<https://www.rodgauer-workshop.de/>
<https://www.colorful-sky.de/>

Inhaltsverzeichnis

Half Square Triangle Star	5
Material vorbereiten	5
Blöcke nähen	5
Segel zusammensetzen	6
Taschen und Säume	6
Schwanz	7
Stäbe	8
Waage	8
Abbildungsverzeichnis	9
Quellen	9
Bildquellen	9



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>).

In diesem Dokument werden Icons aus der Reihe „small-n-flat“ von Paomedia (<https://www.iconfinder.com/paomedia>) unter der Creative Commons (Attribution 3.0 Unported)-Lizenz verwendet.

Dieses Dokument wurde mit Lua \LaTeX erstellt. Der Quellcode und alle Dateien steht unter <https://gitlab.com/tiggr/hst> zur Verfügung.



Abbildung 1: Fertiger Drachen in 135% Größe

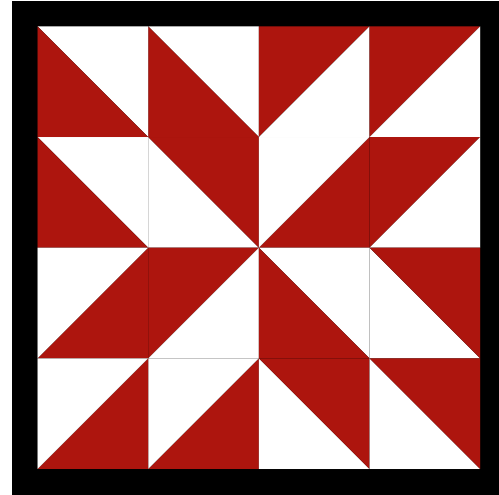


Abbildung 2: Das gesamte Muster

Half Square Triangle Star

Dem Drachen liegt ein bekanntes Patchworkmuster zu Grunde. Es wird zum Beispiel bei „Lemon Squeezy Home“ vorgestellt[4].

Durch eine clevere Nähetechnik lässt sich dieses Muster sehr schnell und mit wenig Aufwand realisieren.

Material vorbereiten

Für den Drachen benötigen wir jeweils 4 Quadrate von beiden Farben des Musters. Die Quadrate haben eine Seitenlänge von 28 cm. Zusätzlich benötigen wir 4 Streifen in der Rahmenfarbe. Diese besitzen eine Breite von je 6 cm und eine Länge von ca. 6 cm.

Farbe	Menge	Zuschnitt/Material
Farbe 1	4	Quadrate mit 28,0 cm
Farbe 2	4	Quadrate mit 28,0 cm
Rahmen	4	Streifen 90 cm × 6,5 cm
	3-4 m	Waagschnur mit ca. 45 kg
	2	CFK-Rohre 4 mm × 1250 mm
	4	4 mm Stabendkappen
		Nummerntuch für Stabtaschen
		Dacron für Stabtaschen
		Material für Schwanz

Tabelle 1: Material

Blöcke nähen

Jeweils ein Quadrat in Farbe 1 und Farbe 2 aufeinander legen, und an allen vier Seiten im Abstand von 5 mm zum Rand zusammennähen. Dabei müssen wir uns keine Gedanken über vernähen am Nahtanfang und Ende machen, der Block wird im nächsten Schritt wieder zerschnitten (Abbildung 3).

Die so entstanden Quadrate entlang beider Diagonalen zerschneiden.

Nun werden die Quadrate aufgeklappt und die Nahtzugabe zum dunkleren Tuch umgelegt und mit einer weiteren Naht fixiert. So entsteht eine Kappnaht (Abbildung 4 auf der nächsten Seite).

Die so entstanden zweifarbigen Quadrate werden nun entsprechend dem Muster ausgelegt und zusammen-

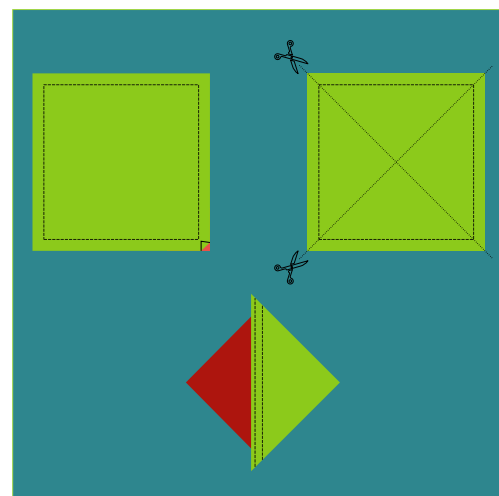


Abbildung 3: Nähsschritte und Schneiden



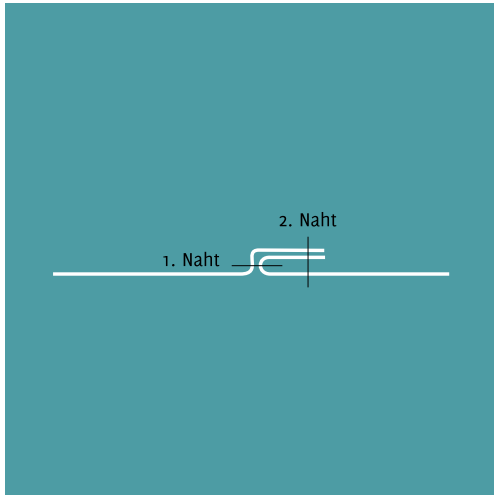


Abbildung 4: Kappnaht

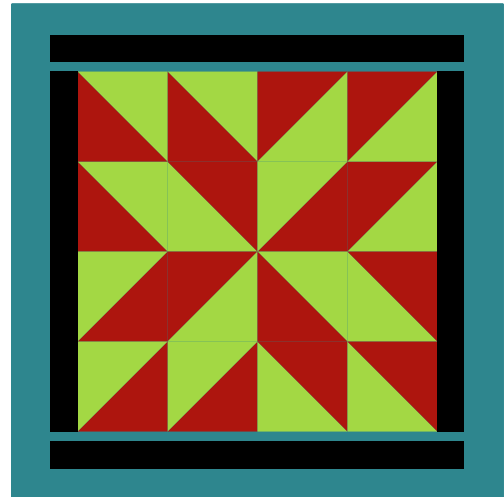


Abbildung 6: Rahmen

genäht (Abbildung 5). Dabei nähen wir erst immer 2 nebeneinander liegende Quadrate zusammen. Dann werden aus 2 übereinander liegenden Paaren von Quadraten wieder große Quadrate genäht. Je zwei von diesen werden dann wieder zu einer Reihe vernäht. Diese beiden Reihen werden dann zu einem Quadrat gefügt. Bei dieser Nahtfolge haben wir den Vorteil, immer nur wenige Ecken auf Stoß ausrichten zu müssen.

Für alle Nähte verwenden wir wieder eine Kappnaht mit 5 mm Breite.

Segel zusammensetzen

Damit wäre das Segel schon fast fertig genäht. Um einen sauberen Abschluss und einen schönen Kontrast

am Himmel zu haben, fassen wir es jetzt noch mit einem Rahmen ein. Dazu nähen wir zuerst links und rechts je einen Randstreifen an und schneiden ihn auf Länge. Danach können wir oben und unten die Streifen annähen und ablängen (Abbildung 6).

Taschen und Säume

Vor dem Säumen werden an allen vier Ecken die Stabtaschen aufgenäht. Dafür verwenden wir in jeder Ecke je ein Dreieck aus Nummerntuch und eines aus Dacron.

Das Dacrondreieck ist dabei ein wenig kleiner als das Nummerntuchdreieck.

Das Nummerntuchdreieck wird in einem Abstand von

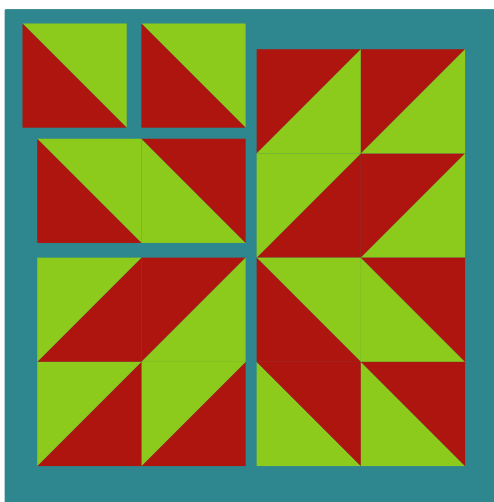


Abbildung 5: Zusammennähen zum Stern

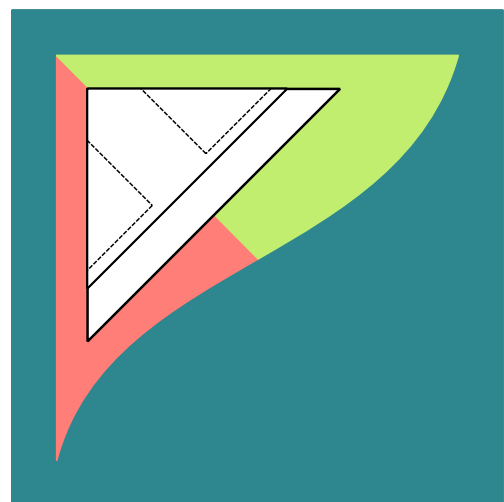


Abbildung 7: Stabtaschen an der Ecke



Abbildung 8: Saumband

10 mm zu beiden Kanten auf das Segel geklebt. Darauf wird mit 2 L-förmigen Nähten das Dacrondreieck fixiert und dabei der Taschentunnel gebildet (Abbildung 7 auf der vorherigen Seite).

Abschließend wird das Segel an allen 4 Kanten doppelt gesäumt. Die Saumzugabe beträgt 10 mm. Dabei werden die Stabtaschen nach außen hin verschlossen.

Zusätzlich kann in der Mitte des Segels eine kleine Verstärkung aus Nummerntuch aufgebracht werden. Hier wird später der dritte Waagpunkt durchgeführt.

Schwanz

Als Flachdrachen benötigt der Drachen einen Schwanz zum stabilen Flug. Für den Schwanz schneiden wir 2 Streifen in einer Breite von 130 mm und in der Länge von ca. 60 cm. Diese bilden die beiden „Arme“ des Y-förmigen Schwanzes. Aus 3 weiteren Streifen mit einer Breite von 130 mm und der Länge der Tuchbreite wird der „Stamm“ des Y gebildet.

Ebenfalls benötigen wir 6 Streifen mit einer Breite von 25 mm. Diese werden schräg angeschnitten und mit Klebestift oder Klebeband verbunden (Abbildung 8).

Das schmale Band verwenden wir im Susei-Saumapparat, um die breiten Streifen an einer Seite zu säumen. Wenn das Ende eines breiten Streifens erreicht ist, wird der nächste ohne Lücke angelegt.

2 der Streifen werden einzeln gesäumt, die anderen 3 wie beschrieben als langes Band zusammengefasst.

Die Fransen von 25 mm Breite werden dann mit dem

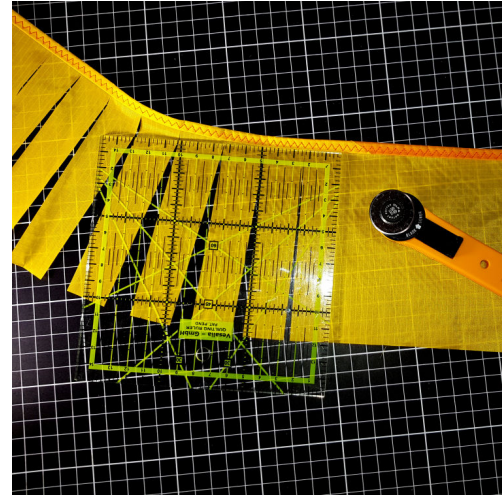


Abbildung 9: Fransen schneiden

Messer oder der Schere geschnitten (Abbildung 9).

An den beiden kurzen Teilstücken wird an jedem Ende eine Schlaufe aufgenäht. Am langen Streifen wird nur eine Schlaufe am Anfang aufgenäht. Diese wird vor dem Aufnähen durch die Endschlaufen der beiden kurzen Teilstücke gezogen. So entsteht ein Y-förmiger Schwanz (Abbildung 10).

Die Schlaufen an den Anfängen der „Arme“ des Y werden beim Aufbau des Drachens an der Unterseite des Drachens über die Stäbe gezogen.

Eine ausführliche Beschreibung der Taschen und des Schwanzes findet sich im „freundlichen Drachenforum“ [1].

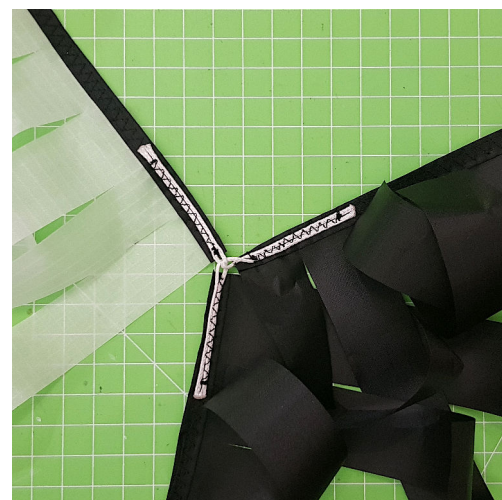


Abbildung 10: Treffpunkt der Schwanzabschnitte



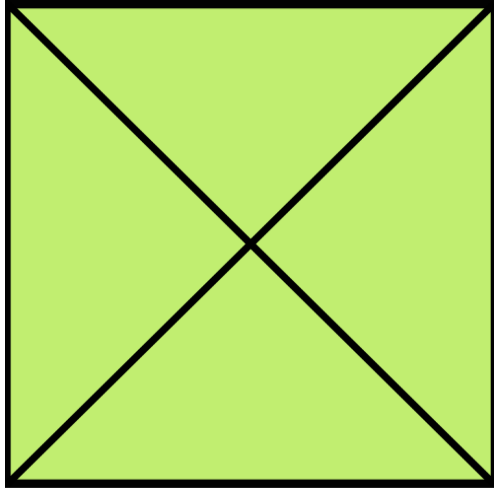


Abbildung 11: Waagpunkt auf der Rückseite

Stäbe

Die Stäbe verlaufen diagonal von Ecke zu Ecke und kreuzen sich in der Mitte. Die Stäbe auf die passende Länge ablängen und an beiden Enden mit einer Stabendkappe versehen.

Waage

Der Drachen besitzt eine Dreipunktwaage mit Waagpunkten an den beiden oberen Ecken und in der Drachenmitte am Kreuzungspunkt der Stäbe.

Zuerst messen wir eine Waagleine ab, die ungefähr die Länge der Diagonalen des Drachens zuzüglich einer Zugabe für die Schlaufen hat. an beide Enden werden dann Schlaufen geknotet. Diese werden an den bei-

den oberen Ecken kurz unterhalb der Taschen durch das Segel gestoßen. Dabei hilft eine Ködernadel [3], falls vorhanden. Mit einem Knoten am Schlaufenende wird diese gegen ein Durchrutschen während des Transports gesichert (Abbildung 11).

Eine weitere Leine mit ungefähr gleicher Länge wird an beiden Enden mit Schlaufen versehen. Die eine Schlaufe wird mit einem Prusik-Knoten [2] in der Mitte der schon bestehenden Waagleine angebracht (Abbildung 12). Die Schlaufe am anderen Ende wird in der Mitte durch das Segel gezogen und wieder mit einem Knoten gesichert.

Ein letztes Stück Waagleine wird zur Schlaufe gebunden und mit einem Prusikknoten an der zuletzt angebrachten Waagleine angebracht. Diese Schlaufe kann so verschoben werden, und ist der Waagpunkt (??).

Die exakte Waageinstellung wird auf der Drachenwiese erfolgen.

Beim Aufbau werden die Stäbe immer durch die Schlaufen der Waage geführt. In der Mitte des Drachens kreuzen sich beide Stäbe in der Schlaufe.



Abbildung 12: Prusikknoten [1]

Abbildungsverzeichnis

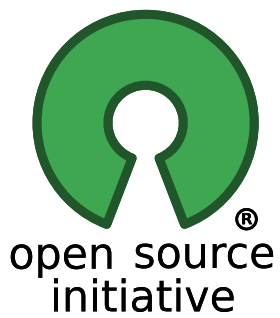
1	Fertiger Drachen in 135% Größe	5
2	Das gesamte Muster	5
3	Nähschritte und Schneiden	5
4	Kappnaht	6
5	Zusammennähen zum Stern	6
6	Rahmen	6
7	Stabtaschen an der Ecke	6
8	Saumband	7
9	Fransen schneiden	7
10	Treffpunkt der Schwanzabschnitte	7
11	Waagpunkt auf der Rückseite	8
12	Prusikknoten [1]	8

Quellen

- [3] Angler-Online.de, *Die Ködernadel und ihre Anwendung*, URL: http://www.angler-online.de/allgemein/die-kodernadel-und-ihre-anwendung_827.html (besucht am 02.12.2020).
- [2] Wikipedia Deutschland, *Prusikknoten*, URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Prusikknoten> (besucht am 02.12.2020).
- [1] Drachenforum.net, *Baubericht: Drachenkette mit gedruckten Segeln*, URL: <https://www.drachenforum.net/index.php/Thread/103100-Baubericht-Drachenkette-mit-gedruckten-Segeln/> (besucht am 15.11.2020).
- [4] *Half Square Triangle Quilt - Mini Tutorial*, URL: <https://lemonsqueezehome.com/2015/12/red-and-turquoise-quilt-mini-tutorial.html> (besucht am 08.11.2020).

Bildquellen

- [1] Parkis, *Prusík v uzeli (prusik knot)*, Veröffentlicht unter der Lizenz: „Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported“, 2008, URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Prus%C3%ADk%C5%AFv_uzel.jpg.



Dieses Dokument wurde nur unter der
Verwendung von Open Source Software
erstellt:

LuaL ^A T _E X	http://www.luatex.org/
Inkscape	https://www.inkscape.org/
The Gimp	https://www.gimp.org/
QCAD	https://qcad.org/
Visual Studio Code	https://code.visualstudio.com/
LibreOffice	https://www.libreoffice.org/
Linux	https://www.linux.org/
Git	https://git-scm.com/